

Zur Abgrenzung der Bevölkerungsbegriffe und zur Hochrechnung im Mikrozensus 2013

Bei der Arbeit mit den Mikrozensus Scientific Use Files (SUF) werden häufig in einem ersten Arbeitsschritt einfache Randauszählungen des SUF mit veröffentlichten Mikrozensus-Ergebnissen aus den Fachserien des Statistischen Bundesamtes verglichen. Dabei muss beachtet werden, dass das SUF (Grundfile) eine faktisch-anonymisierte 70%-Substichprobe des Mikrozensus darstellt. Beim Abgleich der Ergebnisse von Häufigkeitsauszählungen des SUF mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes zum Mikrozensus müssen die entsprechenden Hochrechnungsfaktoren und Bevölkerungsabgrenzungen verwendet werden.

Die Hochrechnungsfaktoren für Quartalsauswertungen und Jahresauswertungen des Grundprogramms (EF951 bzw. EF952) sowie des Ad-hoc-Moduls (EF956) des SUF rechnen auf 1.000 Personen bzw. Wohnungen, Haushalte, Familien usw. hoch. Sie stammen aus dem vollen Mikrozensus und basieren auf den Ergebnissen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung mit dem Stand der Aktualisierung durch den Zensus 2011. Beim Hochrechnungsfaktor für Merkmale zu Personen mit Behinderung wurden die Verteilungen des Mikrozensus auf Bundesebene an Ergebnisse der Schwerbehindertenstatistik angepasst, für Leichtbehinderte erfolgte lediglich eine Einschätzung der Antwortausfälle. Die Hochrechnungsfaktoren sind bereits mit dem Kehrwert der Auswahlwahrscheinlichkeit der Substichprobe (100/70) multipliziert, so dass sie direkt für Hochrechnungen des SUF auf die Population (in 1.000) verwendet werden können. Des Weiteren sind die Hochrechnungsfaktoren des SUF poststratifiziert (s. u.).

Die Beispiele unten (SPSS-Syntax) beziehen sich auf diese Hochrechnung auf 1.000.

Beim Vergleich mit früheren Erhebungszeitpunkten bis 2004 ist zum einen zu beachten, dass nach dem Übergang auf eine unterjährige Befragung ab 2005 die Vergleichbarkeit mit den früheren Jahresergebnissen eingeschränkt ist. Zum anderen liegen im Mikrozensus seit 2005 für alle Personen eines Haushalts gleiche Hochrechnungsfaktoren vor. Abweichend hiervon wurde im SUF 2012 eine nachträgliche Schichtung nach Geschlecht, Altersgruppe und Erwerbstatus pro Bundesland vorgenommen, um eine bessere Anpassung an veröffentlichte Ergebnisse zu erreichen (siehe [Statistisches Bundesamt / Gesis 2016](#)), sodass sich die Hochrechnungsfaktoren der Haushaltsmitglieder geringfügig unterscheiden.

Im SUF 2013 wurden die Hochrechnungsfaktoren nachträglich an das Geschlecht, Altersgruppen (unter 15 Jahre, 15 bis unter 45 Jahre, 45 bis unter 65 Jahre, 65 Jahre oder älter) sowie den Erwerbstatus (erwerbstätig, nicht erwerbstätig) innerhalb eines jeden Bundeslandes unter Beachtung des Haushaltszusammenhangs angepasst.

Jahresdurchschnittsergebnisse (Mikrozensus Grund- und Zusatzprogramm):

weight by EF952.

Quartalsauswertungen (Mikrozensus Grund- und Zusatzprogramm):

weight by EF951.

Jahresdurchschnittsergebnisse für das Zusatzprogramm „Personen mit Behinderung“:

weight by EF957.

Ad-Hoc-Modul Übergang Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme (EF1081–EF1096; 0,1%; Jahresdurchschnitt):

weight by EF956.

Strukturvariablen der EU Arbeitskräfteerhebung (1%; Jahresdurchschnitt):

Hochrechnung der Gesamtstichprobe (1%) - Jahresdurchschnitt.

weight by EF952.

Um Vergleiche mit veröffentlichten Ergebnissen der amtlichen Statistik zu erleichtern, gibt die folgende Tabelle einen Überblick über die Bevölkerungsbegriffe und deren Abgrenzung.

Tabelle: Bevölkerungsbegriffe und Abgrenzungen im Mikrozensus SUF 2013

Bevölkerungsbegriff / Subpopulation	Filter zur Abgrenzung der Subpopulation	Hochrechnungsfaktor	Jahresdurchschnitt Hochrechnung (in 1.000)
Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz (Fallzahl insgesamt: n = 478,176)	EF30>=1 & EF30<=3	EF952	81.453
Bevölkerung in Privathaushalten	EF31=1	EF952	80.517
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	EF30>=1 & EF30<=2	EF952	80.610
Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz	EF761>=1 & EF761<=2	EF952	79.783
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, Erwerbstätige	EF30>=1 & EF30<=2 & EF29=1	EF952	39.565
Familien (Lebensformenkonzept) (a)	EF761>=1 & EF761<=2 & EF762=1 & EF809>=1 & EF809<=4	EF952	11.465
Familien (trad. Familienkonzept) (b)	EF863=1 & EF864=1	EF952	43.511
Bevölkerung am Familienwohnsitz (Familienkonzept)	EF863=1	EF952	79.786
Lebensgemeinschaften (Lebensformenkonzept)	EF762=1 & EF761>=1 & EF761<=2 & (EF763=3 EF763=8)	EF952	2.799
Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz (Lebensformenkonzept)	EF761>=1 & EF761<=2	EF952	79.783
Auswertungen der Angaben zur Behinderung, Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	EF30>=1 & EF30<=2	EF957	10.264
Auswertungen der AKE-Strukturvariablen, Bevölkerungsabgrenzung nach EU-Definition	EF32=1	EF952	79.692
Auswertungen des Ad-hoc-Moduls 2013, Bevölkerungsabgrenzung nach EU-Definition, mindestens 15 gegenwärtig oder früher erwerbstätig	EF6=2 & EF32=1 & EF44>=15	EF956	51.080

- (a) Mit dem Mikrozensus 2005 vollzog sich in der amtlichen Statistik ein Wechsel von einem traditionellen Familienbegriff hin zu einem kindzentrierten. Unter Familien bzw. familialen Lebensformen werden nun alle Eltern-Kindgemeinschaften, das heißt Ehepaare, nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt verstanden. Neben ledigen leiblichen Kindern ohne Altersbegrenzung gelten auch ledige Adoptiv- und Pflegekinder jeden Alters, als Teil einer Familie. Damit besteht eine Familie im statistischen Sinn immer aus zwei Generationen (2-Generationen-Regel), nämlich einer Eltern(/-teil)generation und einer ledigen Kind(er)generation. Damit bilden Ehepaare ohne ledige Kinder im Haushalt entgegen der alten traditionellen Definition ab dem Mikrozensus 2005 keine Familie mehr.
- (b) Nach dem in den früheren Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (bis einschließlich Mikrozensus 2004) verwendete traditionelle Familienkonzept, zählen als Familie Ehepaare ohne und mit Kind(ern), sowie alleinerziehende Mütter und Väter (ledige, getrennt verheiratete, geschiedenen und verwitwete) die mit ihren ledigen Kindern im gleichen Haushalt zusammen leben.

Weitere Hinweise:

- Randverteilungen einer Auswahl von Merkmalen des (faktisch anonymisierten) Mikrozensus 2013 finden sich hier: [\[.pdf\]](#)